***Warzen richtig behandeln mit Histofreezer***

#### **Typen von Viren / Symptome**

Mediziner kennen heute mehr als 100 verschiedene Typen von humanen Papillomviren (HPV). Verschiedene Gruppen von Erregern lösen auch jeweils andere Arten von Warzen aus, die sich auf unterschiedliche Weise äußern. Hier einige der gängigen Typen:

**Stachelwarzen:** Sie sind die häufigste Art, weshalb sie auch vulgäre oder gewöhnliche Warzen heißen. Meist treten sie im Gesicht oder an den Fingern auf. Anfangs sind Stachelwarzen sehr klein und hart, später werden sie zu erbsengroßen Wucherungen mit einer rauen Oberfläche.

**Dornwarzen:** Dieser Warzen-Typ kommt ausschließlich an den Fußsohlen vor, meist unter den Zehen oder der Ferse. Weil so viel Gewicht auf den Füßen liegt, drückt es die Wucherungen tief in die Haut hinein – als würde ein Dorn im Fuß stecken. Erreichen sie eine bestimmte Größe, kann das beim Gehen zu erheblichen Schmerzen führen.

**Flachwarzen:** Die sogenannten planen Warzen treten bei Kindern und Jugendlichen auf, meist in Gruppen. Die hell- bis dunkelbraunen, flachen Wucherungen befinden sich häufig im Gesicht, am Hals und an den Händen. Sie verursachen in der Regel keinerlei Schmerzen und stören höchstens durch ihr Aussehen. Nach einiger Zeit verschwinden sie von alleine wieder.

**Feigwarzen:** Diese kleinen, rötlichen bis bräunlichen Knötchen bilden sich meist in Gruppen – sogenannten Warzen-Beeten – auf den Schleimhäuten im Genital- und Analbereich. Schmerzen lösen sie üblicherweise nicht aus, können aber Juckreiz verursachen.

Folgende Hautveränderungen nennt der Volksmund Warzen, auch wenn sie es im eigentlichen Sinne gar nicht sind – weil sie nicht auf eine Virus-Infektion zurückgehen:

**Alterswarzen:** Sie kommen ab dem 30. Lebensjahr vor. Die grau-braunen bis schwarzen zerklüfteten Wucherungen sind rundlich und können so groß wie Linsen oder Bohnen werden. Am häufigsten treten sie im Gesicht, auf dem Rücken und auf der Brust auf. Im Gegensatz zu anderen Warzen-Arten sind sie nicht ansteckend.

**Stielwarzen:** Diese Fibrome sind eigentlich keine Warzen. Ihnen liegt keine Virus-Infektion zugrunde. Es handelt sich um kleine hautfarbene Hautanhängsel mit Stiel, die meist am Hals, an den Achseln und im Lendenbereich vorkommen.

**Dellwarzen:** Diese Knötchen sind hautfarben bis transparent, werden in etwa so groß wie der Kopf einer Stecknadel und haben eine glatte Oberfläche. Aus einer Delle in ihrer Mitte tritt eine weiße Flüssigkeit aus. Diese Flüssigkeit ist ansteckend – sie enthält Pocken-Viren, die die Dellwarzen auslösen. Kinder bekommen sie häufig im Gesicht, am Hals und an den Armen. Bei Erwachsenen ist meist der Genitalbereich betroffen.

Methode

Histofreezer® ist das bewährte kryochirurgische System für die unkomplizierte, unblutige und schmerzarme Entfernung von Warzen und anderen gutartigen Hautläsionen bei einer minimalen Gefahr von Narbenbildung.

Es ist kein steriles Umfeld nötig, keine Anästhesie und für jede Indikation ist die richtige Applikatorgröße erhältlich: klein (2 mm) und mittel (5 mm).



*Nach der Behandlung:*



#### **Vorbeugen**

Allen Warzenarten, die durch Viren ausgelöst werden, lässt sich vorbeugen. Das funktioniert zum einen, indem wir unser Immunsystem aufpäppeln und so dem Körper helfen, die Erreger abzuwehren. Dafür gelten beispielsweise ausreichend Bewegung an der frischen Luft sowie eine ausgewogene, vitaminreiche Ernährung als förderlich.

**Den Erregern aus dem Weg gehen**  
Zum anderen können wir dafür sorgen, dass wir nicht mit den Viren in Berührung kommen. Häufig verbreiten sie sich über den Boden von Schwimmbädern, Saunen und Umkleidekabinen von Fuß zu Fuß. Davor schützen Badeschuhe. Hat in einem Haushalt jemand Warzen, sollte er all seine Handtücher und, wenn möglich, auch Kleidung, die die Warzen direkt berührt, bei mindestens 60 Grad waschen. Warzen können sich natürlich auch über den Körper eines Menschen hinweg ausbreiten. Deshalb sollten Betroffene es vermeiden, an den Wucherungen zu kratzen und so mit den Fingern die Viren zu verteilen.

**Mädchen gegen Feigwarzen impfen**  
Gegen bestimmte Varianten der humanen Papillomviren (HPV) gibt es außerdem eine Impfung. Sie schützt vor jenen HPV, die bei Frauen einen Gebärmutterhalskrebs wahrscheinlicher machen. Nebenbei wehrt die Impfung Feigwarzen ab. Die deutsche Ständige Impfkommission (STIKO) am Robert Koch-Institut empfiehlt zurzeit Mädchen zwischen dem 9. und 14. Lebensjahr, die HPV-Impfung durchführen zu lassen. Die Kosten dafür übernehmen dann die Krankenkassen. Die STIKO rät dazu, die Impfung vor dem ersten Geschlechtsverkehr anzusetzen.

Als Risikofaktoren, die eine Warzen-Infektion wahrscheinlicher machen, gelten außerdem:

* Rauchen
* Stress und psychische Belastung
* starkes Schwitzen (Hyperhidrose)
* angegriffene Haut, zum Beispiel durch Neurodermitis
* nasse, aufgeweichte Haut, zum Beispiel nach dem Baden
* trockene, empfindliche und zu oft gewaschene Haut

Wir behandeln in unserer Praxis, sprechen Sie uns an!!!!